

- Beiden kahl,
20 wenn du ihn lüdest nicht auf diß dein
frölichs Mahl.
21 Wer wolte lustig sein? So schicke denn
nach Weine!
22 Geh, Junger, hol uns her den wertesten
vom Rheine
23 und besten Lautertrank! Bring Zucker und
Kanel,
24 Succat und Ingwer auch, des schwachen
Magens Seel!
25 Eil, hole was du solst! Du andrer lauf zum
Garten
26 und putz das Lusthaus auf, leg auf das Bret
und Karten,
27 befiehl auch, daß straks wird der
Schorstein angemacht,
28 daß uns geglühter Wein nicht fehle durch
die Nacht,
29 und wenn man sein begehrt! Streu Blumen
auf die Bänke
30 und ordne das Confect! Vor allen so
gedenke
31 der kalten Schalen wol, daß sie also, wie
du
32 sie selbstn gerne magst, uns wird
gerichtet zu!
33 Wenn dann das Saitenspiel nun wird sein
angekommen,
34 und du die meiste Zahl der Jungfern hast
vernommen,
35 die uns gebeten sind, so komm und sags
uns an!
36 Wer dann von uns nicht kömmt, der ist kein
guter Man.

Das Gedicht „[Auf H. Lyon Bernullis, Fürstl. Holstein. Gesandten Hofejunkern, Namenstag](#)“ von [Paul Fleming](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Paul Fleming	Titel	„Auf H. Lyon Bernullis, Fürstl. Holstein. Gesandten Hofejunkern, Namenstag“
Verse	36	Wörter	328
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
